ein großer Wassereinbruch. Die aus 76 Mann bestehende Besatzung wurde bis auf einen Häuer gerettet. Das Wasser steht 60 Centimeter über der Füllortsohle. — Das meteorologische Centralbureau in Rom meldet, daß vorgestern Abend 11 Uhr 35 Minuten in Carrara ein starker Erdstoß verspürt worden sei, welchem zwei weitere folgten. Auch aus Massa wird ein starker Erdstoß gemeldet. Die Erdbeben anzeigenden Instrumente in Siena, Florenz, Padua, Rom und Rocca di Papa haben Stöße registrirt. — Gestern Vormittag brach in Larne bei Belfast Feuer aus, durch das 18 Magazine zerstört wurden. Die Häuser zweier Straßen brannten nieder. Viele andere Gebäude wurden beschädigt. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. Der Schaden wird auf eine halbe Million Mark geschätzt. — Einbrecher erbrachen die dem Kaufmann Elsmann in Bad Harzburg gehörige Verkaufshalle im Ilsethale und stahlen u. A. einen Kasten mit sog. „Harzer Katzenaugen" im Werthe von 1500 Mk. — Schutzleute in Gummihosen und kurzem Gummimantel konnte man am Sonnabend bei heftigem Regenwetter an verschiedenen Kreuzungspunkten der Leipziger Straße in Berlin stehen sehen. Es scheint, daß diese Kleidung, welche die Beamten gegen Nässe und umherspritzende Schmutzmassen schützen soll und vor einiger Zeit von einem Schutzmanne probeweise getragen wurde, nunmehr endgiltig eingeführt werden soll. — Die Pilsener Filiale der „Zivnostenska Banka" schickte am 28. Juli einen eingeschriebenen Brief, enthaltend 12 000 Kronen, an eine Bankfirma in Marienbad. Der Brief ist jedoch bis heute dort nicht eingetroffen. Das k. k. Postamt in Pilsen hat eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob nur ein Versehen oder eine Unterschlagung vorliegt. Man vermuthet das letztere, da ein Versehen bereits hätte entdeckt werden müssen. — Die einzige Kirche in Deutschland, in der in drei Sprachen (deutsch, polnisch, littauisch) Gottesdienst abgehalten und gepredigt wird, ist die in dem Dorfe Dubeningken, Kreis Goldap in Ostpreußen. Freilich wird es wohl nicht mehr lange dauern, bis die littauische Sprache auch hier verschwindet, denn die Zahl der Nationallittauer geht von Jahr zu Jahr zurück. — Ein elfstöckiges, dabei unverbrennbares Gebäude hat Paris neuerdings erhalten. Es ist aus Stein, Cement und Eisen erbaut und zur Aufbewahrung der alten Papiere des Rechnungshofes bestimmt, also ein Papierthurm. Thüren, Tische, die Gefächer zur Aufnahme der Papierstöße, Alles und Jedes ist aus Eisen und Cement, auch um der Mottengefahr vorzubeugen. Uebrigens ein bezeichnendes Denkmal unserer viel Papier verschwendenden Zeit.

Vermischtes.

Ein holländischer Admiral war einst von dem General der Landarmee in sein Zelt zur Tafel geladen. Der General hatte ihm einige Offiziere nebst einem prächtig geschmückten Reitpferde entgegengeschickt, das der Admiral auch bestieg. Aber da er des Reitens wenig kundig war, spielte er eine ziemlich elende Figur, und als der General ihm entgegen kam, ward er sogar durch den Seitensprung, den das Pferd mit ihm machte, abgeworfen. Niemand konnte sich des Lachens enthalten, und der Admiral, so sehr es ihn heimlich verdroß, lachte mit. — Auf den anderen Tag war der General mit den vornehmsten Offizieren der Armee auf das Admiralschiff geladen. Die Gesundheit der Generalstaaten wurde ausgebracht; Alle standen auf, und es ward plötzlich aus den Kanonen, auf Ordre des Admirals, eine starke Salve gegeben, welche das Schiff erschütterte und ins Schwanken brachte. Der General und die sämmtlichen Landoffiziere stürzten in Folge dessen zu Boden, der Admiral mit seinen Seeoffizieren blieben stehen, und der Erstere sagte zu dem General, indem er wieder an seiner Seite herzlich lachte: „So ryden wy to Water, myn Herr." (So reiten wir zu Wasser, mein Herr.)

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 6. August 1902.

n Berlin. Der „Lok.-Anz." erfährt aus Hamburg, Graf Waldersee habe dem Hamburger Senat anläßlich der „Primus"-Katastrophe ein in warmen Worten gehaltenes Beileidstelegramm übersandt und zugleich eine namhafte Summe dem Hilfskomitee überwiesen.

n Berlin. Der 7. deutsche Stenographentag „Gabelsberger" nahm gestern mit 3428 gegen 1216 Stimmen die so genannte Pfingstvorlage mit Abänderung des Vokalstriches an. Hierauf begaben sich die meisten Theilnehmer zum Gartenfest nach [illegible].

X München. Der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer lehnte wiederum die von der Kammer der Reichsräthe gestellten Forderungen für Kunstzwecke im Cultusetat ab.

X München. Die Verlobung des Herzogs Siegfried in Bayern mit der Erzherzogin Maria Annunciata von Oesterreich wurde gestern in beiderseitigem Einverständniß gelöst.

n Wien. Ueber den auf der Pfanchal-Scharte todt aufgefundenen Dresdner Malermeister Franz Möller verlautet jetzt, Möller sei das Opfer eines Raubmordes geworden. Die Leiche trägt im Genick Spuren von schweren Stockschlägen. Der That verdächtig ist ein Bursche aus der Schweiz, der seinerzeit kurz vor Möller von Ferleiten aufbrach.

n Lemberg. Nach einer Meldung des „Przedswit" sollen sich die streikenden Bauern in Ulaskowce und Sikowce, erbittert darüber, daß ihnen seitens der Regierung der Ausnahme-Zustand angedroht wurde, in einem Telegramm an den Kaiser von Rußland gewandt haben, in welchem sie ihn um Schutz in ihrer gegenwärtigen Lage bitten.

X Lemberg. Aus der Mehrzahl der vom Ausstande der Feldarbeiter berührten Bezirke wird eine Besserung der Lage und eine Verminderung der ausständigen Gemeinden gemeldet.

n Belgrad. In Prizrend und Umgegend werden neue Klagen über Gewaltthaten, welche Serben durch Arnauten erlitten, bekannt.

n Rotterdam. Krüger wird morgen Stejn in Scheveningen besuchen. — Lucas Meyer war heute bei Krüger in Utrecht. — Gerüchten aus Damara-Land zufolge siedelten sich 400 Buren, welche England nicht den Treueid leisten wollten, mit 200 Frauen und Kindern auf deutschem Gebiet an.

n Haag. Die allgemeine Buren-Konferenz, an welcher außer Stejn, Lucas Meyer, Schalk Burgher auch sämmtliche in Europa befindliche Burenführer theilnehmen werden, findet am 31. August in Krüger's Villa Oranjelust statt. — Krüger soll sich gegenüber Lucas Meyer sehr mißbilligend darüber ausgesprochen haben, daß dieser in London wiederholt mit Lord Kitchener getafelt habe.

n Rom. Hier wird bestätigt, daß die Verlängerung des deutsch-italienischen Handelsvertrages bis Ende 1904 zwar noch nicht formell, so doch thatsächlich beschlossene Sache sei.

X Rom. Wie die Blätter melden, spendete der König 100 000 Lire für den Wiederaufbau des Glockenthurmes in Venedig.

n Rom. Die Gerüchte, daß sich der Papst unwohl fühle und mehrere Ohnmachtsanfälle gehabt habe, werden im Vatikan als vollständig unbegründet bezeichnet.

X Brest. Abbé Guayraud hält angethan mit der Schärpe der Deputirten Zusammenkünfte in den Gemeinden ab, welche sich der Schließung der kongreganistischen Schulen widersetzen und ermuthigt dieselben zum Widerstand.

X Konstantinopel. Bei Ochrida kam es zwischen einer mehr als hundertköpfigen albanesischen Räuberbande und türkischen Truppen zu einem Zusammenstoß. Der Bandenführer und 13 Mann wurden getödtet. Der Rest entfloh und wurde von den Truppen verfolgt.

n Petersburg. In der englischen Schule in Tschifu sind 13 Kinder infolge von verdorbenem Essen an Vergiftungserscheinungen erkrankt.

X Pittsburg. Die Blechschmiede wiesen den Vorschlag der Arbeitgeber zurück, die Löhne herabzusetzen. Man bereitet eine neue Besprechung der Arbeiter und Arbeitgeber in der nächsten Woche vor.

X Cronberg. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland sind heute Mittag zur Krönungsfeier nach London abgereist.

n London. General White, der Vertheidiger von Ladysmith, hat den Ehrendegen, den ihm die Stadt Abreville als Ehrengeschenk überreichen wollte, abgelehnt.

n London. Der König wohnte gestern der Regatta in Cowes bei. Kaiser Wilhelms Yacht „Meteor" wurde von der englischen Yacht „Brunhilde" geschlagen. — Heute Nachmittag wird der König bei seiner Ankunft in London eine Strecke vom Bahnhof aus zu Fuß zurücklegen. Am nächsten Montag wird er einem Kabinetsrath präsidiren und am 11. August eine Parade über die Kolonialtruppen abhalten.

X London. Nach einem bei Lloyds eingegangenen Telegramm hat in Hongkong ein Orkan gewüthet und an den dort liegenden Schiffen Schaden angerichtet.

X Kairo. In einer Unterredung über die ernste Lage infolge des geringen Steigens des Nil erklärte der Generaldirector der Reservoire, das Anwachsen des Flusses würde voraussichtlich das geringste sein, das je bekannt geworden sei, geringer noch als 1899, wo 200 000 Acres ohne Bewässerung blieben und von der Steuer entlastet wurden.

n Kap Haiti. General Jumeau wurde in der Nähe von La Torbe geschlagen und mußte sich zurückziehen.

n Newyork. Der Dampfer „Charbenis" hat einen amerikanischen Dampfer im Schlepptau in den Hafen eingebracht. Dieser wurde steuerlos umhergetrieben, besaß keine Lebensmittel mehr und hatte 64 Personen, darunter 11 Frauen, an Bord. Der Kapitän hatte Selbstmord begangen.

n New-York. Da die Situation im pennsylvanischen Streikgebiet immer ernster wird und die Minen-Arbeiter entschlossen sind, jedes Einschreiten von Militär mit Gewalt zu verhindern, fordert „Sun" das Einschreiten der Unions-Regierung, um weiteres Blutvergießen unmöglich zu machen.

X Montreal. Man spricht hier von einer Verschmelzung der britischen und der amerikanischen Stahlfirmen. Die Vereinigung soll mit dem Stahltrust der Vereinigten Staaten in Wettbewerb treten.

X Schanghai. Der amerikanische Zollkommissar General Sharritts hielt gestern auf einem Bankett eine Rede, in der er sagte, das Volk Chinas würde durch die Besteuerung, die zur Erfüllung der Verpflichtungen der Centralregierung nöthig sei, bis zur Grenze des Elends erschöpft. Sharritts sagte ferner, für seine Person und in nichtamtlicher Weise sprechend, die Abschaffung der Likinabgaben und ihre Ersetzung durch einen Steuerzuschlag sei zu verwerfen und werde für alle Nationen, nicht blos für die amerikanische, sich verhängnißvoll erweisen.

n Schanghai. Der französische Konsul hat den chinesischen Behörden mitgetheilt, daß Frankreich seine Truppen aus Schanghai zurückziehen werde, sobald die übrigen Mächte dies thun.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. Mai 1902.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

Dresden 5,14† 6,55 9,35† 9,30* 10,26* 11,28 1,27† 3,42 5,02† 6,08† 7,47* 9,16† 11,53* (s. auch Riesa-Röderau-Dresden)

Leipzig 4,48* 4,55† 7,14† 8,53* 9,40† 11,31* 1,4† 3,58 4,59* 7,18† 8,23* 11,20 1,48

Chemnitz 5,0† 9,0† 10,43* 11,51† 3,55† 6,30† 8,52* 10,15†

Elsterwerda und Berlin 7,0† 8,56 12,16 bis Elsterwerda, 1,36† 5,15† und 9,50† bis Elsterwerda

Nossen 4,50† 7,12† 9,50 1,27† 6,13† 9,35† bis Lommatzsch

Röderau 4,0 7,15† 8,07* 10,42† 3,10† 3,38 6,51 8,1* 10,30 12,12

Ankunft in Riesa von:

Dresden 4,47* 7,8† 8,52* 9,36† 10,54† 11,30* 12,55† 3,48 4,58* 7,13† 8,21* 9,22† 11,19 1,38

Leipzig 6,51 9,17† 9,29* 10,25* 11,27 1,22† 3,35 4,55† 7,46* 9,12† 11,52* 2,03†

Chemnitz 6,34† 8,05* 10,35† 3,8† 5,28† 7,58† 8,2* 11,49†

Elsterwerda 6,40† 10,41* 11,43† 3,4 6,5† 8,03† 11,23

Nossen 6,39† 8,49 12,38† 3,24† 8,14† 11,4† von Lommatzsch.

Röderau 1,44 4,30 6,45† 9,21 11,22† 3,32† 8,57* 9,36 11,0

Ankunft in Röderau von:

Dresden 4,16† 8,17* 3,37† 8,08* 11,05†

Berlin 6,37 10,58† 3,21† 8,45* 10,43† 1,23*

Riesa 4,12 7,22† 8,12* 10,48† 3,16† 3,44 7,3 8,06* 10,43 12,23

Die mit * bezeichneten Züge sind Schnellzüge. Die mit † bezeichneten Züge führen IV. Wagenklasse. — Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und sächsischen Festtagen in Wegfall.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 6. August 1902.

Deutsche Fonds.	%	Cours.
Reichsanleihe	3	93,50 B
do.	3½	103 b
do. unk. b. 1905	3½	103 b
Preuß. Consols	3	92,50 G
do.	3½	102,85 G
do. unk. b. 1905	3½	102,85 G
Sächs. Anleihe 55 er	3	96,20 G
do. 52/68 er	3½	100,80 G
Sächs. Rente, große		
5, 3, 1000, 500	3	91 bB
do. 300, 200, 100	3	91,20 B
Landrentenbriefe	3½	
3, 1500	3½	99,75 G
do. 300	3½	—
Sächs. Landeskult.		
6, 1500	3½	96,90 G
do. 300	3½	98,50 G
do. 1500	4	104 G
do. 300	4	—
Leipz.-Dresd.-E.	3½	—
[illegible] 100 Thl.	3½	100 G
[illegible] 25 Thl.	4	102 G
Pfand- und Hypothekenbriefe.		
[illegible]		
[illegible]	4	105 G
[illegible]	4	102,50 G
do.	[illegible]	97,20 G

	%	Cours.
Sächs. Bod.-Cr.-Anst.	4	104,75 G
do.	3½	99,50 G
Ldw. Crdt. u. Pfdbrfe.	3	89 G
do.	3½	97 G
do.	4	103,75 G
Laus. Pfdbrfe.	3	90,75 G
do.	3½	100,75 G
Sächs. Erbl.-Pfdbrfe.	3½	100 B
do.	3	—
Mitteld. Bodenkr. 1906	3½	98,75 G
do. 1909	4	100,10 G
do. Grundrentenbrfe.	3	85,50 G
Stadt-Anleihen.		
Dresdner v. 1871 u. 75	3½	100,50 G
do. v. 1886	3½	100,10 G
do. „ 1900	3½	100,50 G
Chemnitzer	3½	100,10 G
Riesaer	4	103,75 G
do.	3½	—
Aussiger	4	98,50 B
Fremde Fonds.		
Oesterr. Silber	4⅕	102,10 G
do. Gold	4	103,70 G
Ungar. Gold	4	102,10 G
do. Kronenrente	4	98,60 b
Rumän. amort.	5	97,50 G
do. 1889,90	4	85,50 B
Italienische		—

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen	%	Cours.
Auß.-Tepl. Gold	3½	97,10 G
Böhmische Nordbahn	4	102,10 G
Oesterreich. Südbahn	3	—
Prag-Duxer Gold	5	—
Obligat. industrieller Ges.		
Lauchhammer	4	99,75 G
do.	5	103,50 G
Deutsche Straßenbahn	4	102,30 B
Electr.-Betriebs-Ges.	5	95,10 G
Tramways-Comp.	4	—
Kette	4	97,50 G
Speicherei	4½	102,75 b
Felsenkeller-Br.	4	—
Friedr.-Aug.-Hütte	4	—
Bankaktien.	Div.	
Leipziger Cred.-Anst.	9	176 G
Dresdner Bank	4	144,10 B
Dresdner Bankverein	5½	105,50 G
Sächs. Bank	4	—
Sächs. Bodencreditanst.	7	128 G
Diverse Industrie-Actien.		
Bergmann, elek. Ind.	17	283 G

	Div. %	Z.-T.	Cours.
Zimmermann	3	Juli	109,75 G
Eschebach	11	Jan.	—
Schubert & Salzer	3	April	140,25 G
Leipz. Elektricitätsw.	5½	Jan.	—
Lauchhammer conv.	2	Juli	101,75 G
Meißn. Eiseng. Jacobi	0	„	92 G
Seidel & Naum. A.	15	Jan.	227,25 G
do. Genußscheine	[illegible]	„	810 b
Sächs. Gußstahl-Act.	5	Juli	129 b
do. Genußscheine	[illegible]	„	136 b
Hartmann Act.	6	„	123 G
Schönherr	0	„	166,50 G
Wanderer Fahrräder	12	Oct.	154,75 G
Dresdner Papfbr.	7	Juli	—
Penitzer Papfbr.	9	„	134,50 G
Schwarzer Papfbr.	0	April	—
Thode'sche Papfbr.	0	Juli	—
Bautzner Papfbr.	6	Jan.	—
Weißenborner Papfbr.	6	„	—
Culmbacher Rizzi	0	Aug.	—
do. B	0	„	—
do. Petzbräu	9	Jan.	190 B
Dresdner Felsenkeller	25	Oct.	166 G
do. Genußscheine	[illegible]	„	1045 G
Gambrinus A.-G.	6	„	—
do. Genußscheine	[illegible]	„	—
Münchner [illegible]	10	„	190 B

	%	Z.-T.	Cours.
Reichelbräu	12	Juli	—
Reisewitzer	10	Oct.	—
Waldschlößchen	10	„	—
Weißthaler	1	April	—
Siemens Glasfabr.	18	Jan.	215 G
Radeberger Glasfabr.	0	„	—
Dittersdorfer Filz	18	„	190 G
Thiele Act.	12	„	215 B
Kahlaer Porz. Act.	30	„	—
Meißner Ofen	4	„	—
Sächs. Ofen	10	„	—
Cartonnagen Ind.	0	Juli	92,25 G
do. Genußscheine	0	„	—
Plauensche Gard.	6	Sept.	—
Vereinigt. engl. Bänd.	8	Jan.	170 B
do. Hanfschlauch	10	„	—
Speicherei-Act.	8	„	113 G
Dresdner Baugef.	7	„	—
Deutsche Straßenb.	6½	„	160 b
Dresdner Straßenb.	8	„	171,10 b
do. Fuhrwesen	1½	April	—
Kette	4½	Jan.	—
S. B. Dampfschiff.	9	„	—
Ver. Schiffer	10	„	—
Busch Act.	9	Oct.	—
Oesterr. Noten			85,50 b
Russ. Noten			216,55 G